

# Täglich fünf neue Fälle in Luxemburg

## SCHLAGANFALL Interessante Konferenz gestern Abend in Bettemburg

Gestern Abend hatte die Vereinigung „Blätz asbl.“ zu einer interessanten Konferenz nach Bettemburg eingeladen. Dieser Abend, der unter der Schirmherrschaft von Gesundheitsministerin Lydia Mutsch stand, gab einen weiteren Einblick in das Thema Hirnschlag.

**BETTEMBURG** Statistisch gesehen erleiden jeden Tag fünf Menschen in Luxemburg einen Hirnschlag. Für manche fast unmerklich, für viele wie ein Einschlag, der das Leben dramatisch und dauerhaft verändert: nicht nur das eigene Leben, sondern das Leben der ganzen Familie oder des Freundeskreises. Neue Fragen stellen sich: Wie kann ich weiter in meiner Wohnung leben, wenn meine Hand mir nicht mehr gehorcht? Soll ich noch zu geselligen Treffen gehen, wenn niemand meine Sätze versteht? Das Auto gehört sowieso abge-

stellt, da meine Sehkraft beeinträchtigt ist! Wie steht es um meinen Job? Kann er mir erhalten bleiben?

Seit fast zwei Jahren (Gründungsdatum Januar 2013) existiert eine Vereinigung mit Namen „Blätz“, ins Leben gerufen, um vom „Blitz“ getroffene Personen zu informieren, zu beraten und zu begleiten. Nennen wir hier ein paar wichtige Merkmale dieser Vereinigung:

- Ihre Mitglieder rekrutieren sich ausschließlich aus Betroffenen oder Personen aus deren engstem Umkreis.

- Als Gesellschaft ohne Gewinnzweck strebt sie das Statut einer Vereinigung von öffentlichem Nutzen an. Sie ist politisch, religiös oder ideologisch vollkommen neutral.

- Ihre Ziele sind breit gefächert: Information und Prävention, Selbsthilfegruppen, Zusammenarbeit mit den zuständigen Ärzten und Paramedizinern, Förde-

rung der wissenschaftlichen Forschung sowie die Interessenvertretung der Betroffenen in allen gesellschaftlichen Bereichen.

Chantal Keller, Präsidentin der genannten Vereinigung, sprach gestern Abend über die Risikofaktoren und gab zudem Ratschläge, wie man einem Hirn-



Web

bletz.lu

schlag vorbeugen kann. Sie selbst hat einen Hirnschlag mit all seinen möglichen Folgeschäden erlebt. Sie begann wieder bei null,

gab sie zu verstehen. Sie musste viel Energie und Willen aufbringen, wieder sprechen, zählen, essen, ja leben zu lernen.

## „Apoplex“

Ein Schlaganfall (Apoplex, Hirnschlag, Hirninfarkt oder Insult) entsteht, wenn ein bestimmter Teil des Gehirns plötzlich nicht mehr mit Sauerstoff versorgt wird.

Es lassen sich zwei Arten unterscheiden:

- Hirngefäßverschluss
- Hirnblutung

Kommt es zu einem Sauerstoffmangel, weil die Gehirndurchblutung unterbrochen ist (Ischämie), sprechen Mediziner von einem ischämi-

schen Schlaganfall. Auch eine Blutung (Hämorrhagie) im Gehirn kann die Ursache für einen Schlaganfall sein. Ärzte bezeichnen diese Art von Hirninfarkt als hämorrhagischen Schlaganfall. In beiden Fällen werden die Nervenzellen im betroffenen Gebiet geschädigt und sterben ab. Medizinisch korrekt sind die Bezeichnungen „Schlaganfall“ und „Insult“ beziehungsweise „Hirninsult“. „Apoplex“ und „Hirnschlag“ gelten als veraltete Begriffe.